



Natur vor der Haustür: Praxisideen für Garten und Hof

Bericht Himmelberg 06.03.2026

Die Infoveranstaltung mit Schwerpunkt Vogelvielfalt lockte zahlreiche Interessierte in die Ortschaft Himmelberg in Kärnten. Am Hof von Familie Madreiter wurden die Teilnehmer von den Besitzern freundlich begrüßt und die Vertretung vom ÖKL, Umweltbüro Klagenfurt, Bio Austria und Birdlife stellten sich vor und erklärten den Veranstaltungsablauf.

Die Teilnehmer:innen erhielten Einblicke in die Vogelwelt und welche Maßnahmen die Vielfalt im Garten, am Hof und in der Landwirtschaft fördern und unterstützen. Ein wichtiger Punkt sind die Kleinstrukturen in unserer Kulturlandschaft, die es der Flora und Fauna ermöglichen sich unter den jeweilig notwendigen Lebensbedingungen zu entwickeln, vermehren oder verstecken. Andreas Kleewein von BirdLife konnte die Begeisterung der Teilnehmer bis zum Ende der Veranstaltung noch weiter in die Höhe treiben. Vor allem als der Praxisteil – anfertigen einer Nisthilfe für heimische Vögel – begann, waren die Teilnehmer:innen mit Feuer und Flamme dabei. Es wurde gesägt, gebohrt, geschliffen und zusammengeholfen. Wolfgang Ressi leitete den Nisthilfenbau und unterstützte wo Hilfe benötigt wurde. Jene die sich nicht zum Handwerken überzeugen ließen, wurde angeboten, dass sie noch weiterhin mit Herrn Kleewein plaudern. So wurden noch viele Fragen gestellt, neues erlernt und viel Wissen vermittelt. Über den ganzen Nachmittag wurden von den Referenten sehr interessante Infos geteilt. Zum Beispiel wie wichtig die Bauweise und die Montage der Nisthilfen ist. Ebenso, dass die Ausrichtung (N, O, S, W) eine Rolle spielt, ob eine Nisthilfe angenommen wird oder nicht. Die Reinigung und die Abwehr von Räuber muss ebenfalls bedacht werden. Ein wichtiger Faktor ist auch der Abstand von Nisthilfe zu Nisthilfe, denn nicht alle Vogelarten sind gerne eng zusammen.

Der Wiedehopf ist ein klassischer Kulturvogel und hält sich gerne auf Wiesen mit nicht allzu langem Gras auf, um dort seine Beute zu fangen.

Bei Ansitzstangen für Vögel gibt es auch einiges zu beachten. Normalerweise strebt man eine Höhe von 1,60 m an. Grundsätzlich soll die Stange über die Vegetation ragen.

Auch Nestsstellen sind ein beliebter Ort für Zugvögel für eine kurze Pause und um Energie zu tanken. Dem Experten von Birdlife ist über die letzten Jahre leider der drastische Rückgang des Braunkehlchens stark aufgefallen. Braunkehlchen sind Bodenbrüter und ihr Lebensraum ist zu ihrer Brutzeit je nach bewirtschaftungsweise gefährdet.

Die Veranstaltung hat Wissen über die Lebensbedingungen von heimischen Vögeln vermittelt, welches die Teilnehmer:innen mit sich tragen und weiterkommunizieren können.



Wusstest du...
dass Umwelteinflüsse eine „Innerer Zugunruhe“ bewirken. Einen Momentauslöser der den Vogel signalisiert „JETZT IST ES ZEIT LOSZUFLIEGEN“, dabei findet eine physiologische Veränderung im Körper statt. Das passiert beim Frühjahrs- und Herbstzug.



Mit Unterstützung von Bund, Ländern und Europäischer Union
= Bundesministerium Land- und Forstwirtschaft, Klima- und Umweltschutz, Regionen und Wasserwirtschaft

